

# Die Christengemeinschaft

BEWEGUNG FÜR RELIGIÖSE ERNEUERUNG  
Gemeinde Rostock und Seewalde

## Gemeindebrief: Pfingst- und Sommerzeit 2026

Rostock, 20.5.2026

Wie hell ist das Licht hier im Norden! Wer aus südlicheren Gegenden kommt, wird das immer wieder bestaunen. Das Sonnenlicht erweckt die Vögel zum Singen und lässt die Blumen und Sträucher in warmen Farben aufstrahlen. Wie leuchtend sind die Blätter der Buchen, ihre hohen Stämme haben fast einen Säulencharakter. Gehen wir in so lichtdurchflutetem smaragdgrünem Blätterwerk, mag uns der ganze Wald wie ein grüner Dom oder wie eine gotische Kathedrale erscheinen. Eine tiefe Freude erfüllte die kleine Gruppe der jugendlichen Helfer, die gerade aus Christianslyst kamen, als wir gemeinsam nach Fahrt und Stau zur Erholung den Wald durchstreiften. Oftmals ist es zu beobachten, dass sich die Natur gerade nach solchen Tagungen gerne in ganz besonderer Weise zeigt, wie eine Antwort auf all' die Kräfte, die man frei und selbstlos hin geschenkt hat.

Wir hörten in dem kleinen Wäldchen im Weiher die Unken rufen in ihrer melancholischen Art. Weiter vor begannen die Mönchsgrasmücke zu plaudern, der Pirol sang mit rollendem Klang in der Kehle und in der Nähe des Bächleins trugen drei Nachtigallen ihren Sängerwettbewerb aus.

Ganz und gar bezaubert standen wir da, horchten auf und waren ganz Ohr dem, was uns aus der Natur entgegenkam.

Sehnen wir uns nicht vielmals danach, mit der Seele tiefe Erlebnisse zu machen, Teil eines erfüllenden heiligen Raumes zu sein? Dann fahren wir vielleicht weit weg, oder suchen es vergeblich in den Medien. Und doch ist es eine Frage des Innersten, ob sich ein solcher Raum auftun mag.

Die Jünger versammelten sich betend im Haus, um im Innersten den Heiligen Geist zu erwarten, der ihnen verheißen war. Ihre Herzen klangen zusammen, in innigem Gebet, vielleicht auch im Gesang, und so bildeten sie einem Kelch.

Und so wie die Sonne den Wald durchleuchtet und die Vögel zu ihrem Gesang wachruft- so ist der Sonnen-Pfingstgeist für die Menschen das, was ihn entflammt.

Betend und lauschend wandern wir in das Innerste des Wortes. Das Wort wird zum Raum, zum Wesen, beginnt in uns lebendig zu werden, beginnt uns einen neuen Sinn zu erschließen. Plötzlich geht uns ein Licht auf, wo wir vorher noch ohne Antwort waren. Das lebendige Verstehen schenkt uns Kraft, macht uns froh und glücklich. Ja, das Herz entflammt sich, wird gefüllt, möchte überströmen, möchte das Heilige verkündigen und den Menschenbruder mitnehmen. Wo vorher die Trennung erlitten werden musste, vollzieht sich ein neuer pfingstlicher Gemeinschaftsprozess: Denn heilsam ist das Verstehen, wird zum Vergeben, wird zur Liebe und Verbundenheit! Es erwächst eine freie Gemeinschaft, mit der sich jeder in Freiheit verbinden kann und sich verbunden fühlen kann mit den anderen. Die Kraft, freie Initiativen zu entwickeln kann uns dazu führen, Verantwortung als Erfüllung zu erleben, als Teil der individuellen Berufung.

Dorothea Wolber

Liebe Gemeinde,

sie finden im Programm eine gewisse Fülle und Dichte bis zum Oktober. Ich lade Sie herzlich ein, das Programm zu studieren und vielleicht schon zu prüfen, wo Ihnen etwas besonders Interessantes entgegenkommt.

Am kommenden Pfingstmontag werden wir weitere Bilder von Martin Rumpf gemeinsam in der Gemeinde begrüßen, die er teils eigens für uns gemalt hat. Sie dürfen gespannt sein. Damit ist dann unserer Ausstellung auch fast vollständig, die jetzt immer wieder zwischen den anderen Ausstellungen aufgehängt wird.

Anfang September ist eine Tagung geplant „Auf der Suche nach dem heiligen Gral“ mit Vorträgen, einer Ausstellung der Künstler der Napút Művészeti Akadémia, mit Gesprächsgruppen, meditativen Formaten und mit einer Theateraufführung. Die Künstler werden uns wieder ein Malseminar anbieten. Wir bitten hier um rechtzeitige Anmeldungen, damit wir die Raumfrage lösen können. Es gibt bereits viele Anfragen.

Am 17. September möchte der Gemeinderat Sie zusammenrufen, um zur Entwicklung der Gemeinde zusammen zu kommen im Gespräch mit Christian Bartholl und mit mir.

In den letzten Jahren ist Vieles geschehen: Es gab bzw gibt noch einen Altarbildkreis, es gibt einen Gartenkreis und eine Initiativgruppe für die Tagungen zur meditativen Arbeit. Eine weitere Gruppe bespricht oder trifft sich für die Vorbereitung der Feste für Familien. Dann gibt es Menschen, die immer wieder die Oberuferer Weihnachtsspiele impulsieren und die Spieler nach Maßgabe ihrer Kräfte zusammenruft. Das nur beispielsweise. Viele Bereiche sind jedoch noch gar nicht selbstständig von der Gemeinde ergriffen worden oder wieder eingeschlafen. Vielleicht gibt es hier einen neuen Schwung? Wer möchte gerne aktiv in einem Bereich mitwirken- wer möchte mit anderen zusammen etwas bilden und entwickeln, was in die Zukunft führt?

#### Spendenaufruf Osterkasula:

Unsere Osterkasula ist ziemlich aufgebraucht und seitlich kaputt. Es wäre sehr schön, wir könnten eine neue Kasula bekommen. Wer ein Anliegen hat, dafür zu spenden, möge gerne eine kleine Spende machen oder auch tief in die Tasche greifen. Solche Stoffe kosten viel Geld, sogar dann, wenn man sie selbst verarbeitet, liegt der Preis bei über 1000 €.

#### Wer hat einen Flügel oder ein Klavier zu verschenken?

Wir suchen einen Flügel, der unser jetziges Instrument langfristig ersetzen könnte. Wer hier etwas weiß oder zur Verfügung stellen kann, melde sich gerne bei mir oder im Büro.

#### Die Bibliothek

Die Bibliothek sucht zurzeit für Literatur interessierte Menschen und ein paar helfende Hände: Wer möchte mitwirken beim Aussuchen der zur Verfügung gestellten Werke und kann auch praktisch mit anpacken? Um die Bücher, die sich noch im Keller befinden der Bibliothek zuzuführen, müssten diese hervorgeholt, sortiert und eingeräumt werden. Es wäre schön, wenn sich ein paar Helfer finden könnten, die Lust hätten mich bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Ich selbst kann mich gut um die Katalogisierung und das Stempeln der Bücher kümmern. Bitte senden Sie die Antwort ans Gemeindebüro oder sprechen Sie mich an. Vielen Dank!

Franca Maria Lezius

### Vorblick:

"Parsifal ~ Zum Raum wird hier die Zeit  
Das Bühnenweihfestspiel Richard Wagners als Einakter  
Theater mit Gesang von Eunike Engelkind"

Richard Wagners letzte Oper nannte er Ein Bühnenweihfestspiel. Allein daran kommt schon eine hohe Bedeutung zum Tragen. In der Waldorfpädagogik wird Wolframs Parzival-Epos sogar eine ganze Schulepoche gewidmet.

In drei Akten wird erzählt, was vor 2000 Jahren an Karfreitag geschah, wie die Gralsritter zum Gral und den Speer kamen, wie dieser heilige Speer von Klingsor entwendet wurde und er dem Gralskönig Amfortas an gleicher Stelle wie den Christus verwundete. Eine bedeutende Rolle hat die Gralsbotin Kundry, die einst im Leben der Herodia IHN am Kreuze verlachte. Nun sucht sie von Welt zu Welt ihm wieder zu begegnen.

Seither harren sowohl die Ritter als auch Kundry auf Erlösung durch den, von dem es heißt: "Durch Mitleid wissend, der reine Thor. Harre sein, den ich erkor". Und das ist Parsifal, der sich bei der ersten Begegnung wie ein Thor verhält und erst viele Täler passieren muss, um Amfortas und auch Kundry zu erlösen. Er wird der neue Gralskönig.

So die Kurzform eines beinahe fünfstündigen Werkes, dessen Libretto ich für Sie mit Gesangseinlagen in einer guten Stunde gestalte!

Eunike Engelkind"

Vortrag: „Mitten im Gelärm das innere Schweigen bewahren“ –  
Dag Hammarskjölds Bedeutung für die Gegenwart –  
vita activa und vita contemplativa, äußerer und innerer Weg

Dag Hammarskjöld war in der Anfangszeit der Vereinten Nationen wesentlich an deren Ausgestaltung beteiligt und konnte so dieser weltumspannenden Organisation zu großer Wirksamkeit verhelfen. Aus welchen inneren Quellen er für die Erfüllung dieser Tätigkeit schöpfen konnte, zeigt sein spirituelles Tagebuch, das erst nach seinem Tod bekannt wurde. Sein Inhalt zeugt von einem Christentum, das etwas Überkonfessionelles und vielleicht noch sehr Zukünftiges ausstrahlt.

Jörg Kirschmann

### Oberuferer Weihnachtsspiele

Wer möchte in diesem Winter das Oberuferer Weihnachtsspiel zur Aufführung bringen? Um etwas früher die Planung anzugehen, möchten wir schon jetzt fragen, wer gerne mitspielen möchte? Wir suchen auch noch einen Pianisten. Bitte sprechen Sie mich gerne an.

Dorothea Wolber

### Unser Altarbild

soll nun, wie im letzten Jahr angekündigt, eine weitere Tiefenschicht erhalten. Daher kommen unsere Künstler nicht nur zu der Tagung zu uns, sondern auch um das Bild noch einmal unter ihre Fittiche zu nehmen. Am 13. September werden uns Helga Hodosi und Zoltan Döbrönte das Ergebnis ihres Weges zeigen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

## Jahresversammlung

Die Einladung für unsere Jahresversammlung am 3. Juli finden Sie beigelegt. Der Gemeinderat freut sich auf eine Begegnung mit Ihnen und den Vertretern der Gemeinden aus Rostock, Seewalde, Schwerin und Greifswald! Nach der neuen Satzung wird es die letzte gemeinsame Jahresversammlung sein.

Ein Geist erweckendes flammendes Pfingstfest und eine sonnige Sommerzeit wünscht Ihnen

*Dorothea Wolber*

\* \* \* \* \*

## Casualien:

- |            |  |
|------------|--|
| 08.05.2026 | <b>Mitgliedschaft</b><br>Franca Maria Lezius in Rostock  |
| 3.05. 2026 | <b>Konfirmationen</b> in Rostock durch Ulrich Meier<br>Brede Karl Heine<br>Emil Juán Freiwald<br>Jakob Emanuel Silbe,<br>Eliana Broschwitz<br>Aaron Johannes Warczak |
| 12.4.26    | <b>Taufen</b><br>Eliana Broschwitz, geb. 13.03.12 in Rostock   |
| 26.4.26    | Leander Georg Hagemann, geb 31.1.25 in Rostock   |
| 14.3.26    | <b>Totenweihehandlungen</b><br>Verena Heidemann in Seewalde<br><br>Demian Matthias Dennnis Stübbe<br>† 29.1.2026   |
| 1.2.26     | <b>Aussegnung</b><br>durch Jens- Peter Linde in Seewalde   |
| 2.2.26     | <b>Bestattung</b><br>durch Jens- Peter Linde in Seewalde   |
| 18.4.26    | <b>Totenweihehandlung</b><br>durch Dorothea Wolber in Seewalde   |